

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 85. Dienstag, den 23. September 1828.

B e f a n n t m a c h u n g

die bevorstehende Michaelis-Messe betreffend.

Die diesjährige Michaelis-Messe beginnt

am 29^{ten} September d. J.

und endigt

am 18^{ten} October d. J.;

vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren-Verkauf und das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise bei 50 Tblr. Strafe, und, nach Befinden, andern Polizei-Besorgungen verboten. Leipzig, den 16ten September 1828.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Christian Thomasius.

† 23. September 1728.

Gerade heute sind es 100 Jahre, wo der am 1. Jan. 1655 geborne berühmte Christ. Thomasius in Halle die Welt verließ. Wenig Männer haben sich so verdient um dieselbe gemacht, als er. Ihm verdanken wir es zum großen Theile, daß die deutsche Sprache zu Ehren kam, feinere Sitte und besserer Anstand unter den Studirenden herrschend wurde, Reformirte und Lutheraner nicht mehr als Antipoden hatten, die Hexenprozesse ein Ende nahmen, und das Geschrei der Gefolterten verstummten. Ihn aber, dem wir dies alles verdanken, müssen wir um so höher achten, da er in Leipzig geboren und gebildet wurde; da er hier zuerst wirkte. Der Zeloteneifer, der Neid, die Heuchelei und Gletsnerei, vertrieb ihn allerdings aus unsern Mauern. Doch noch bei seinen Lebzeiten hätte man gern solch Unrecht wieder ausgeglichen. Wir würden von dem merkwürdigen Manne recht viel sagen.

Vorgenommen hatten wir es uns schon lange. Allein, gerade in diesen Tagen erscheint im Verlage dieses Blattes: Denkmäler verdienstlicher Deutschen des 18. und 19. Jahrhunderts, 1^{er} Bändchen. 8 Gr., und darin ist auch ihm ein kleines Denkmal gesetzt, und ein sehr gelungenes Bild von ihm beigelegt worden. Auf dieses Denkmal wollen wir hiermit verwiesen haben.

Vorstellungen des Herrn Kappo
am 21. Septbr. 1828.

Vorigen Sonntag gab Herr Kappo seine erste Vorstellung von „Hirolesischen, huronischen und malabarischen Kunststücken,“ wie er sie nennt. Als 1823 in der Michaelismesse, nicht nur vor 5 Jahren, die zwei zuletzt hier gewesenen Indianer auf der Funkenburg ihre Künste zeigten, meinte unser einer, daß auch bei uns eine Nachahmung derselben möglich sey und stattfinden wer,

de, sobald die indische Gaukelei bei Künstlern, die auf solche Dinge denken müssen, bekannter geworden seyn wird.“*) Anders meinten, was Moote Samou und Consorten machten, sey von Jugend eingeübt und ihnen gleichsam angeerbt, denn die indischen Gaukler bildeten in ihrem Vaterlande eine besondere Kaste. Ihre Fertigkeit pflanze sich vom Vater zum Sohne fort. Die Erfahrung hat, wenn nicht die Sache, doch die daraus gezogene Folgerung widerlegt. Wir haben bereits den dritten Pseudoindianer, Herrn Kappo hier, der aber auch der bewundernswürdigste ist. Was wir von ihm am vorigen Sonntage aus dem Kreise der Fertigkeiten sahen, durch welche Indiens Jongleurs berühmt sind, gab er theils so gut, als sie, theils wohl gar noch besser, theils gab er noch vieles, was sie ihm, dem die Natur eine ungemeyne Körperstärke gegeben oder die stete Übung verschafft hat, nimmer nachthun werden. Eines der schwierigsten und schönsten indianischen Stücke, und für das Auge zugleich eines der angenehmsten, ist das Aufbauen eines chinesischen Tempels und das Bogelschießen. Beide gab Hr. N. mit einer Vollendung, die Moote Samou und Titi Tati nicht erreicht hat, denn als sein Tempel fertig war, balancirte er noch in einer Hand eine schwere Kanonenkugel, auf welcher ein Glas Wein stand. Das Bogelschießen aber ging so nett von statten, wie man es nur wünschen konnte. Eben so gab es in der 2ten Abtheilung: Herculische Tändeleien, Spiele mit einer 15, 20 und 40 pfündigen Kanonenkugel, welche die Hindu's ebenfalls schwerlich nachmachen dürften, weil ihn hier die ausgezeichnete Körperkraft begünstigt. Es ist unglaublich, wie weit es der Künstler in solchen Tändeleien gebracht hat. Was er auf seinem Zettel verheissen hatte, gab er, ohne

*) M. f. Vesperus v. 15. Octbr. 1823.

ein Jota abzuziehn; im Gegentheil zeigte er noch viele nicht gemeldete Beweise seiner Stärke. Besonders mußte man die letztere in den von ihm selbst so genannten Herculischen Kraftproben bewundern. Mit seiner furchtbaren Keule geht er, Kraft und materische Stellung vereinernd, gleich wie mit einem Spazierstöcke um, und balancirt sie auf die unglaublichste Art. — Was das Werfen von Messern und Weisen, von Becken und messingnen Kugeln, so wie das Schlagen des Marsches mit dem Stäbchen betrifft; Dinge, worin sich die von uns gesehenen Indier so sehr auszeichneten, so wird ihnen Hr. N. auch darin nichts nachgeben. Besonders gefiel das Werfen der Becken außerordentlich.

In Rom ist gute Justiz.

Täglich zählt man einen Mord, und selten wird der Mörder ergriffen. Kein Mensch hält ihn an, wenn kein Schirre in der Nähe ist, sondern sucht eher dem, „Povero Christiano,“ wie man den Mörder nennt, zur Flucht behülfflich zu seyn. Als die Franzosen dort waren, fiel in 18 Monaten nicht ein Mord vor, aber die gute Zeit ist längst wieder hin. — Prozesse lassen sich in Rom leicht führen. Es giebt 72 Recurse oder Arten, das erste Urtheil zu vernichten. Ist endlich zum 72sten Male gesprochen worden, daß das erste Urtheil richtig sey, so giebt es wieder 72 Mittel, die Vollstreckung desselben zu hintertreiben. Eins von den 72 Mitteln besteht darin, daß sich der Schuldner von seinem Bischof anbefehlen läßt, eine religiöse Vorbereitung zur Communion zu machen. Dadurch wird alle Arrestation und Gefangenschaft einige Zeitlang suspendirt. Wer die schöne, gute Justiz in Rom noch genauer kennen lernen will, darf nur L. Simonds Reiser durch Frankreich und Italien, Paris 1828, zur Hand nehmen.

Börse in Leipzig

am 22. September 1828.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
- Königl. Sächsische					
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.		100	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
grosse.....			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....		
kleinere.....			Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		89½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.....		104½	von 1000 und 500 Thlr.....		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.		105½	von 200 und 100 Thlr.....		
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr. von 200, 100 u. 50 Thlr.			Central-Steuer-Scheine à 5 pCt. von 3000 Thlr.....		102½
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			von 2000 und 1000 Thlr.....		103
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		89	von 500, 200 und 100 Thlr...		103½
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.			Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		71½
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 26, 28 und 30 Thlr.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.....		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....			Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....		
			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		
			Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt.		104½
			von 1000 und 500 Thlr.....		104½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....		

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	137½
do.	2 Mt.	
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½
do.	2 Mt.	
Berlin in Ct.....	k. S.	103½
do.	2 Mt.	104½
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	
do.	2 Mt.	109
Breslau in Ct.....	k. S.	103½
do.	2 Mt.	104½
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	99½
do.	2 Mt.	
Hamburg in Banco.....	k. S.	146
do.	2 Mt.	145½
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 14½
do.	3 Mt.	6. 14½
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	78½
do.	2 Mt.	78½
do.	3 Mt.	
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½
do.	2 Mt.	100½
do.	3 Mt.	99½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....		110
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....		15
Kaiserl.... do..... do.....		15
Bresl..... do. à 65½ As do.....		12½
Passir..... do. à 65 As do.....		11½
Species.....		103½
Verl. { Preuss. Courant.....	101	
Cassenbillets.....		
Gold p. M. fein köln.....		
Silber 131öth. u. dar. do.....		
do. niederhaltig... do.....		
Excl. Zinsen.		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....		
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.		1108
Actien der Wiener Bank.....		96½
K. k. östr. Metall. à 5 pCt..		
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ ip preuss. Ct.....		93½

B e f a n n t m a c h u n g e n .
Anzeige. Im

Circus Gymnasticus

an Reimers Garten vor dem Grimma'schen Thore, werden bei brillanter Beleuchtung Vorstellungen in der Reitkunst mit täglich neuen Abwechslungen gegeben. Zum Beschluß: Marcus Curtius, heldenmüthige Aufopferung fürs Vaterland.

Preise der Plätze: Erster Platz 12 Gr. Zweiter 8 Gr. Dritter 4 Gr. Chr. de Bach.

Logis-Veränderung. Meine Wohnung ist von jetzt an Nr. 1030, auf dem Kanstädter Steinwege, 1 Treppe hoch.

Carl Gerh. Stehmann, Bignetten- und Formenschneider.

Gewölbeveränderung.

Die Tuchhandlung von Friedrich Dürr

ist von heute an Catharinenstraße, Eckhardt's Haus Nr. 389, der ehemaligen Waage gegenüber, in das von Herrn J. G. Philipp zeither innegehabte Gewölbe verlegt worden, und empfiehlt ihr auf das Beste assortirte Lager von allen Sorten Tuch und Casimir zu den billigsten Preisen. Leipzig, den 1. September 1828.

Local-Veränderung.

Daß ich heute mein Fabrikgeschäft vom Kauz Nr. 870, in das Gartengebäude des Grundstücks, Burgstraße Nr. 144 verlegt habe, beehre mich meinen werthen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden ergebenst anzuzeigen. Leipzig, am 22. September 1828.

Aug. Frischeisen.

Ankündigung für Tanzunterricht.

Ich gebe mir die Ehre den geehrten in- und auswärtigen Familien und sonstigen Verehrern der Tanzkunst meine Ankunft in Leipzig hierdurch ergebenst anzuzeigen. Die Tänze, welche ich diesen Winter lehre, sind folgende: le Menuet, les Contre de danses françaises à douze, à Seize et à huit personnes, wie auch ein ganz neuer Contredanze von 32 Figuren, den an Schönheit nichts übertrifft, die Macrek wie sie in Polen getanzet wird, ferner der Cotillon auf Wiener Art, die Walzer nach Berliner Art u. s. w. Baldige Meldungen würden mir um desswillen sehr angenehm seyn, weil ich mich mit der erforderlichen Classenordnung darnach richten könnte. Wohnhaft Neuer Kirchhof Nr. 264. la Fleur, Lehrer der Tanzkunst.

Verkauf. Wir haben einen sehr bequemen Wiener Reifewagen, in völlig gutem Zustande, zu verkaufen. E. G. Eggert & Comp., Grimmasche Gasse Nr. 5.

Verkauf. Beim Schlossermeister Wosß in Nr. 488 sind eiserne Geld-Cassen nebst allen Arten Schlössern zu haben.

Verkauf. Das freundlich neuerbante Garten-Grundstück am Rosenthaler Thore soll aus freier Hand verkauft werden; das Nähere bei Herrn D. Nothes, Thomaskgäßchen Nr. 111.

E m p f e h l u n g .

Aufgefordert durch mehrere meiner geehrten Abkäufer, meines schon seit 5 Jahren fabricirten und präparirten Tabaks, erlaube ich mir heute diesen hierdurch denjenigen anzuempfehlen, welche solchen noch nicht kennen. Durch vielfältige chemische Versuche ist es mir gelungen, diesem

Tabaksblatt alles Angreifende und Nachtheilige zu benehmen, dagegen hat dieser einen feinen, angenehmen, kräftigen Geruch, und ist dabei ganz leicht. — Mehreres wäre überflüssig, da jede gute Sache sich selbst empfiehlt. Ein einzelnes Pfundpaquet kostet 14 Gr., $\frac{1}{2}$ Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Gr. und $\frac{1}{4}$ Pfund 4 Gr., und bei Quantitäten gebe ich einen verhältnißmäßigen Rabatt.

Holländische feine schwere und leichte Cigarros, 100 Stück à 16, 20, 24 und 32 Gr., empfang ich auch ganz vorzüglich schön, (in Kisten mit Rabatt), bei

E. G r o ß,
Holländische und Bremer Cigarren- und Tabakhandlung, im
weißen Engel Nr. 1181, Grimm. Steinweg.

A u s v e r k a u f

des ehemaligen französischen Mode- und Manufactur-Waarenlagers von

Hy. Mielle & Comp. aus Paris.

Die jetzigen Besitzer dieses Waarenlagers beabsichtigen dasselbe in bevorstehender Leipziger Michaeli-Messe, zu den ausgezeichnet wohlfeilsten Preisen, sowohl en gros als en detail, zu verkaufen. Dasselbe besteht in Barège, Gaze, Palmyrienne, Corinthienne, Crepe noir, Grenadine, Orientale, Georgienne, Crepe de chine, Cachemir- und Linon-Roben, Handschuh, weisse, schwarze und coul. Straussfedern, Blumen und Diadems, weisse und coul. Marabouts, Kleiderbesetze, Schnürleiber, Armbänder, Serignés, Schnallen und Halsketten, echte französische Blondes, Eau de Lavende, alle Arten von Schnüren und mehrere dergleichen Artikel.

Der Ausverkauf ist im Hause am Markt Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Fishers Stroud & Robinson,

Englische Spitzen-Fabrikanten

aus London und Hamburg,

beziehen die bevorstehende Michaeli-Messe wiederum mit einem ungewöhnlich starken und sehr schön sortirten Lager von Spitzengrund in allen Breiten und Qualitäten, sowohl weiß als schwarz, Spitzenkleidern, schwarzen Schleiern und Tüchern, Tattings und allen dahin gehörigen Artikeln. Bei ihrer bekannten Reellität versprechen sie die neuesten Fabrikpreise. Ihr Lager ist im Hause des Hrn. W. B. Wagner, Catharinenstraße Nr. 368, eine Treppe hoch.

William Wood Leaver & Son,

Spitzen-Fabrikanten aus Nottingham, Antwerpen und Cöln am Rhein,

Reichstraße Nr. 428, 1 Treppe hoch, dahier wohnend, empfehlen sich mit ihrem ganz vollständig assortirten Lager, ihren geehrten Freunden unter Zusicherung billigster Bedienung bestens.

F o c e, R i c h t e r u n d L u b o l d t,

aus Gera in Sachsen,

besuchen nächste Messe zum ersten Male, und empfehlen sich mit ihrem Lager von sächsischen Merinos in verschiedenen Breiten und Qualitäten, Circassiennes, Circassienne-Shawls, Kaiser-Tüchern u. unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. Ihr Gewölbe ist im Hause der Madame Ruppert, Böttcher-Gäßchen Nr. 393.

Rechte Hünereugenfeilen, von J. P. Klee in Mainz,

welche die Hünereugen ohne Schmerzen völlig vertilgen; Reichstraße Nr. 509, eine Treppe hoch.

Bernhard Dumont,
Lampen-Fabrikant aus Frankfurt am Main,
empfiehlt sich mit einem wohlaffortirten Lager von Bronze- und lackirten Steh- und Häng-Lamp-
pen, nach englischer und französischer Art, im neuesten Geschmack und zu billigsten Fabrik-Preisen.
Reichstraße Nr. 509, 1 Treppe hoch.

Johann Maria Farina,
Hochstraße Nr. 146 in Cöln,
unterhält während dieser Messe ein Commissions-Lager seines ächten kölnischen Wassers bei
Bernhardt Dumont in Leipzig. Reichstraße Nr. 509, 1 Treppe hoch. Aufträge in die
preussischen Staaten können zollfrei von Cöln aus versandt werden.

Jacquin & Bernard, aus Paris und Leipzig,
Reichstraße, von Bulow's Haus Nr. 579,
empfehlen sich zur bevorstehenden Michaelis-Messe mit einem vollständigen und geschmackvollen
Lager von
Französischen Galanterie-Waaren und Porcelaine
in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Von ausrangirten schönen Modebändern,
die Elle à 2 und 1 Groschen, empfiehlt eine große Parthie Ernst Wilhelm Kürsten.

M. Mauricé aus Paris,
bezieht nächste Messe wiederum mit einem vollständig assortirten
Lager französischer Blondes,
Fichus, Pellerinen und Mantillen, welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, auf der Ca-
tharinenstrasse Nr. 373, neben die Herren Frege & Comp., vom Markte herein.

Friedr. Eduard Kürth, aus Wien,
empfiehlt zu nächster Messe bestens sein assortirtes Musterlager aller seinen Wiener Galanterie-Waa-
ren in Perlmutter, Bronze, Stahl und Holz, Stuh- und Pendule-Uhren, gut plattirte Waa-
ren, Meerschäum-Tabal-Pfeifenköpfe u. dgl. m.; auch zu Commissions-Aufträgen, welche sich
darauf beziehen. Leipzig, im Hotel de Russie Nr. 14.

* * * Hiermit mache die ergebenste Anzeige, daß nun auch
Staub-Kämme von Elfenbein auf's Pfund
in verschiedenen Sorten bei mir gefertigt werden. Durch Anschaffung der dazu nöthigen Maschine
darf ich hoffen in Qualität und Preise der Waare, das mich bisher beehrende Zutrauen auch hierin
zu rechtfertigen. W. A. Furgenstein, K. S. concess. Kamm-Fabrikant, Gewölbe,
Salzgäßchen, Ecke der Reichstraße rechts.

Friedrica Mauerberg, Salzgäßchen Nr. 587, beehrt sich einem verehrten Publikum
hierdurch anzuzeigen, daß sie zur bevorstehenden Messe mit einer schönen Auswahl des neuesten
und möglichst billigen Damenpuges versehen ist, und bittet ergebenst um gütigen Zuspruch. Auch
ist bei ihr für diese und folgende Messen eine freundliche Stube vorne heraus zu vermieten.

J. A. Lüdde mann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen, in lackirtem
Blech. Besonders empfiehlt er Comptoir-Doppel-Zündgläser, welche über ein Jahr ununterbro-

chen zünden, das Stück 4 Gr., mit Maschine 10 Gr., Reifseuerzeuge à Stück 6 und 8 Gr., Taschenseuerzeuge in Form der Pariser à Stück 1 Gr., im Duzend 10 Gr., Zündhölzchen 10,000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 3 Gr. 6 Pf., und Zündspäne 1000 Stück 5 Gr. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im zweiten Gewölbe vom Markte herein rechts.

Verkauf. Ein blecherner Kochofen, zugleich zum Dampfkochen eingerichtet, ist zu verkaufen am Neuen Kirchhofe Nr. 280, 3te Etage.

Zu verkaufen sind 600 Stück Bierflaschen, in Nr. 857 auf der Windmühlengasse.

Zu verkaufen ist eine neue Drehrulle, welche noch nicht gebraucht ist; zu erfragen in Nr. 168, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer Pfeiler-Spiegel, Hallesche Gasse Nr. 467, 3 Treppen.

Gesuch. Es wird für eine Dame eine Reisegelegenheit bis Basel oder doch bis Frankfurt a. M. gesucht. Das Nähere erfährt man an der Esplanade Nr. 848, im Hofe rechter Hand.

* * * Zu vermieten sind 2 Fortepianos von Contra F. bis 4 gestrichen G., auf der Catharinenstraße in Rupperts Hause, 3 Treppen hoch.

Vermietung. Auf dem Brühl Nr. 327 ist ein Hausstand mit verschlossenen Schränken und eine Stube für nächste und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Messvermietung. Für die nächste Michaeli- und folgende Messen sind in Auerbachs Hofe drei Stuben und Stubenkammern, eine Treppe hoch, zu vermieten, und bei G. Krüger daselbst das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven an einen ledigen Herrn oder stillen Frauenzimmer, in der Petersstraße Nr. 61, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

* * * Eine Witwe, die eine sehr angenehme Wohnung hat, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer, wünscht ein gebildetes Frauenzimmer auf gemeinschaftliche Kosten in ihr Logis zu nehmen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde vor Kurzem die erste Tenorstimme einer Sammlung vierstimmiger Lieder. Der ehrliche Finder wird ersucht, diesen für ihn ganz unanxious Gegenstand gegen einen Thaler Belohnung in der Handlung der Herren Breitkopf und Härtel hier (Alter Neumarkt, goldner Bär) oder beim Hausmann daselbst abzugeben.

Dank. Den hohen Gönnern und den edlen Freunden der Tonkunst, die durch Zusage, Verwendung, Aufmunterung und unterstützende Theilnahme, theils wegen des Stattfindens, theils wegen der gelungenen Aufführung der Musik in der Paulinerkirche am 17ten September, sich so viele Verdienste um uns erworben haben, sagen wir dafür unsern wärmsten Dank, und bitten, uns das geschenkte gültige Wohlwollen auch ferner zu erhalten. Leipzig, den 20. Septbr. 1828.
Die Mitglieder des Orchesters und Instituts.

Exhortation vom 22. September.

Grinnasches Thor.

Vormittag.

- Hrn. Kfl. Baronsta u. Comp., a. Bucharest, in
Etrg. Pse. 1
- Hrn. Kfl. Przbiszkowski u. Seibel a. Warschau, im
Hot. de Russie 5

- Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Lehrer Rothen-
stein, a. Hannover, v. d. 6
- Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Musiksch-
rer Dreyhaupt, v. Frankf. a. d. O., unbest. 6
- Auf der Dresdn. Nacht-Gilpost: Hrn. Kfl. Methe
u. Hesel, a. Dresden, beim Einnehmer Zeisler u.
in Priesens Hanse, Pöbstl. Poll, a. Dessau, u.
Roubeau, a. Berviers, in Nr. 512 u. im Hotel
de Baviere 7

Fr. Glashbl. Pesse, a. Steinschbau, in Nr. 546 12
N a c h m i t t a g.

Fr. Lieutn. v. Zederholm, in Preuß. Dienst., aus 1
Stettin, v. d.

Fr. Kfm. Brüning, a. Elberfeld, in Nr. 407 3
Halle'sches Thor. U.

Sehern Abend.
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Guttmann, v. Berl.,
in Nr. 504, Fr. Kfm. Kormann mit Fr. Gemah-
lin, von Berlin, in St. Hamburg, Frn. Kauf-
Krauske, Fränkel, Schmidt, Danziger u. Dunack,
v. Berlin, in Nr. 409, b. Latus, Stadt Berlin,
Nr. 256 u. St. Berlin, Frn. Kfl. Wobring und
Becker, v. hier, v. Berlin jur., Fr. Schauspiel-
Freund, v. Berlin, im Ring 2

Frn. Kfl. Marcus, Schwabe u. Sobert, a. Hamb.,
in Weisens Hause u. in Nr. 373 5

Fr. Regier. u. Consistorial-Rath Freih. v. Rogau,
a. Glauchau, v. Halle, im gr. Baum 6

Die Dessauer fahrende Post 10

Fr. Kfm. Fleischer, a. Berlin, im Hotel de Russie 12
V o r m i t t a g.

Fr. D. Meyer u. D. v. Muraldt, a. Göttingen, im
g. Horn 9

Frn. Kfl. Häter u. Schulte, a. Berlin, in Nr. 504 10

Frn. Kfl. Funke, Underick, Blasberg, Pors und
Stawig, a. Elberfeld, Barmen, Solingen, Ham-
burg u. Heiligenstadt, b. Bertly, Nr. 404, M.
Hänsel, D. Deutrichs Hause u. im g. Horn 10

Frn. Handl.-Commis Hellenbleck, Bobisch und
Kühl, aus Bobert, Elberfeld u. Burtscheid, in
Nr. 544, 3 u. im Hot. de Saxe 11

Fr. Hof-Zuwel. Herz und Kfm. Helst, a. Braun-
schweig, in Nr. 438 u. 225 11
N a c h m i t t a g.

Frn. Kfl. Oppenheimer u. Lazarus, a. Hamburg,
in Nr. 286 u. in Herzens Hause 2

Er. Durchl. Prinz von Anhalt-Dessau, a. Dessau,
passirt durch 3

Auf der Berliner Gilpost: Fr. Kfm. Wolfsohn, v.
Kraakow, Frn. Kfl. Jacoby u. Jacobson, v. Rd-
bel u. Nachow, bei Scheibe u. im halben Mond,

Frn. Kfl. Prager, Stehmüller u. Jacoby, von
Berlin, in Nr. 436 u. 424, Fr. Prof. Pirzel, a.
Zürich, v. Berlin, b. M. Pirzel, Frn. Kfl. Bock,
Marabe u. Mannheimer, v. Berlin, in Nr. 431
u. 436, Frn. Kfl. Silber, Lippert, Hofmeister,
Cohn, Wdlfert, Esckewig, Kffolk, D. Dummann
u. Buchblt. Gerlach, v. Berlin, Fr. Graf von
Hohenthal, v. Wittenberg 2

Kanstädter Thor. U.

Sehern Abend.

Auf der Frankfurter Gilpost: Frn. Kaufl. Trefus,
Beer u. Trenel, von Nancy, in Nr. 506 u. 540,
Frn. Kfl. Haas u. Speyer, v. Frankf., in Nr. 499
u. in Franzens Hofe, 3 Frn. Kfl. Emben, v. Frank-
furt, in Nr. 548, Fr. Kfm. Mickelson, a. Dan-
zig, v. Frankf., in Nr. 364, Fr. Kaufm. Herr-
mann, a. Glauchau, v. Frankf., in Nr. 503, Frn.

Kfl. Oppenheim, Bernsdorf u. Haas, v. Frank-
furt, unbest., in Nr. 366 u. unbest., Fr. Kfm.
Weißhaupt, v. Hanau, in Nr. 5, Frn. Kfl. Dis
u. Niederlander, v. Hanau, b. Dhier u. im grü-
nen Schild, Fr. M. Graubner, v. hier, v. Eise-
nach jur., Fräul. Hdgel, v. Weisensfels, unbest. 4

Frn. Kfl. Behr, Simon, David u. Eyon, a. Ham-
burg, v. Frankf. a. W., im Hohenthals Hause 4

Frn. Kfl. Schulz u. Rigal, a. Grefeld, im Hotel
de Saxe 6

Fr. Kfm. Kofler, a. Roberebo, b. Salefsky 7
Die Sächler fahrende Post 10

Fr. Landkammerrath Kräger, a. Benshausen, im
g. Adler 11
V o r m i t t a g.

Der Frankfurter Post-Packwagen 4

Frn. Kfl. Dennig u. Krenckel, a. Pforzheim, in
Nr. 584 9

Fr. Fabrik. Martin, a. Warschau, und Fr. Kfm.
Schönberg, a. Magdeburg, v. Lützen, in gold-
hahn u. unbest. u. Fr. Kfm. Jouvenit, v. h., v.
Paris zurück 10

Fr. Kfm. Falk, a. Hohenstein, v. d., Fr. Kfm.
Gutin, a. Honnechier, in Nr. 505, u. Fr. Handl.-
Commis Helbig, v. h., v. Gemünd zurück, in
Beckers Hause 11

Ihro Durchlaucht die Frau Herzogin Amalie, aus
Dessau, v. Rudolstadt, pass. durch 11

N a c h m i t t a g.

Fr. Particul. Gdg, a. Neudam, pass. durch 1

Frn. Kaufl. u. Pöhl. Sklow, Wolf u. Arnheim,
v. Erfurt, in Nr. 227, St. Hamburg u. Nr. 530 1

Die Frankfurter reitende Post 2

Peters Thor. U.

Sehern Abend.

Frn. Kfl. Bauer u. Ferber, v. Vera, in Hannsens
Hause u. b. Werner 6

V o r m i t t a g.

Frn. Kaufl. Fünfkorn u. Zingg, v. St. Gallen, in
Nr. 239 u. 542 7

Fr. Lieut. Christiani, v. Hamburg, u. Fr. Kaufm.
Reisky, v. Wien, im Hute u. b. Günther 11

N a c h m i t t a g.

Fr. Justiz-Commis. Pirt, v. Zeig, im Hute 2

Fr. Kfm. Mühlberg, v. Roschütz, in Xuerbachs Hofe. 3

Hospital Thor. U.

V o r m i t t a g.

Frn. Kfl. Dimitriu u. Anggel, a. Bukarest, in Rup-
perts Hause 1

Die Prag- und Wiener reitende Post 6

Auf der Nürnberger Gilpost: Frn. Kfl. Soufer und
Fiorio, v. Gmünd, b. Buchblt. Käufer und im
Kaffeebaum, Fr. Kfm. Gubauner, v. St. Ulrich,
in Nr. 57, Frn. Kfl. Berthl, Gartenkeil u. Her-
old, von München, Augsburg u. Würzburg, bei
Daber, Fr. Kfm. Wurgburger, v. Batreuth, b.
Lücke, Frn. Kfl. Dettelbach u. Rindskopf, v. Gärth,
b. Fritsch, Fr. Roth, von Chemnitz, b. Nantius 10